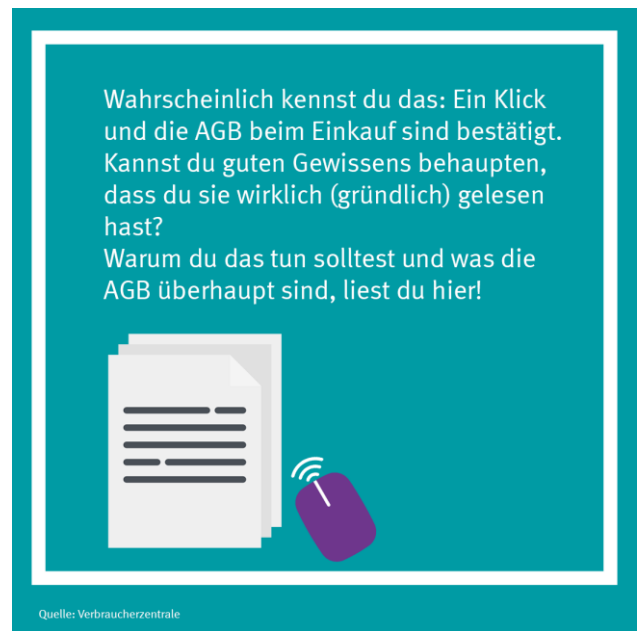


## Instagram-Post vom 4. November 2022



### Post zu #CheckDasMal

Bei jedem Einkauf gehst du einen Vertrag ein. Dabei müssen die Anbieter:innen deutlich vor Abschluss des Vertrags auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) hinweisen. Darin findest du die einheitlich geregelten Vertragsbedingungen wie Lieferfristen und Preise, Reklamationsrechte sowie Haftungsfragen. Deswegen solltest du sie gut lesen, damit beispielsweise bei Zahlung der Ware oder einer Retoure keine bösen Überraschungen auftauchen.

Achte darauf, dass die AGB übersichtlich, immer abzurufen und auch speicherbar sind. So kannst du, falls die Anbieter:innen die Vertragsbedingungen nicht einhalten oder die AGB ändern, vergleichen und gegebenenfalls widersprechen.

Werden die AGB verändert, musst du darüber informiert werden und erneut zustimmen oder widersprechen. Achtung, auch ein Schweigen kann die Zustimmung zu den neuen AGB bedeuten, wenn du darauf hingewiesen wurdest!

Wichtig zu wissen ist: nicht alle AGB sind gültig! Vorsicht ist geboten, wenn Klauseln zu massiv in deine Rechte als Verbraucher:in eingreifen. Sie haben dann vor Gericht keinen Bestand. Wenn du Ärger mit Anbieter:innen und deren AGB hast, kannst du dich bei der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in deinem Bundesland informieren.

#Verbraucherchecker #Verbraucherzentrale #Digitales #Finanzen #Verbraucherschutz #AGB

Quelle: Verbraucherzentrale